

Vorbericht

1 Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2010 der Einwohnergemeinde Trub wurde nach dem "Harmonisierten Rechnungsmodell" (HRM) des Kantons Bern erstellt; für die Buchhaltung stand das EDV-System der Firma Hürlimann Informatik AG zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Ernst Kohler, dipl. Gemeindeschreiber und dipl. Finanzverwalter, Trub, im Amt seit 1. Januar 1985.

2 Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung diente die am 29. April 2010 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 21. Mai 2010 genehmigte Jahresrechnung 2009. Die kantonale Passation wurde mit der Aenderung des Gemeindeggesetzes mit Wirkung ab Jahresrechnung 2009 aufgehoben.

3 Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2010, welcher einen Ertragsüberschuss von Fr. 32'500.00 vorsah, wurde von der Gemeindeversammlung am 11. Dezember 2009 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage	1.89 (wie bisher)
Liegenschaftssteuer	1.4 ‰ des amtlichen Wertes (wie bisher)
Hundetaxe	Fr. 20.00 (wie bisher)

Im Übrigen liegen der Rechnung folgende vom Gemeinderat im Gebührenrahmen beschlossene Ansätze zu Grunde:

Feuerwehropflichtersatz	18,00 % der einfachen Steuer, mindestens Fr. 100.00, maximal Fr. 400.00
Wassergebühr	Grundgebühr: Fr. 250.00 pro Anschluss; Verbrauchergebühr: Fr. 1.20 pro Kubikmeter Frischwasserverbrauch
Abwassergebühr	Grundgebühr Fr. 12.00 pro Belastungswert (BW) zuzüglich bei Einleitung von Regenwasser von Hof- und Dachflächen in eine Regen- oder Reinabwasserleitung Zuschlag von 10 % auf der Grundgebühr; Verbrauchergebühr: Fr. 1.50 pro Kubikmeter (zuzüglich MwSt.).
Abfallgebühr	Grundgebühr Fr. 70.00 (Ein- und Zweipersonenhaushalt) bzw. Fr. 100.00 (ab Dreipersonenhaushalt), zusätzlich Sackgebühr Fr. 1.90 (35-Liter), Fr. 3.20 (60-Liter), Fr. 5.80 (110-Liter). Marken für Grobsperrgutabfuhr Fr. 7.80; Container-Plomben: Fr. 13.00 (240 Liter), Fr. 30.00 (600 Liter) und Fr. 40.00 (800 Liter).

4 Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2010 massgeblich beeinflusst (Abweichungen grösser Fr. 30'000.00 zum Budget):

	<u>Minderaufwand/ Mehrertrag</u>	<u>Mehraufwand/ Minderertrag</u>
• Buchgewinn Verkauf Schulhaus Kröschenbrunnen	Fr. 387'087.00	
• Grundstückgewinnsteuern	Fr. 44'349.65	
• Einkommenssteuern natürliche Personen	Fr. 39'950.15	
• Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen		Fr. 544'332.52
• Schneeräumung und Glatteisbekämpfung		Fr. 78'654.15
• Gewinnsteuern jur. Personen		Fr. 49'276.40
• Strassenunterhaltsbeiträge an Weggenossenschaften		Fr. 45'609.45
• Liegenschaftsunterhalt Lehrerwohnhäuser		Fr. 38'768.10

5 Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Gemeinde Trub schliesst per 31.12.2010 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr. 4'456'152.67
Ertrag	<u>Fr. 5'383'640.39</u>
Ertragsüberschuss brutto	<u>Fr. 927'487.72</u>

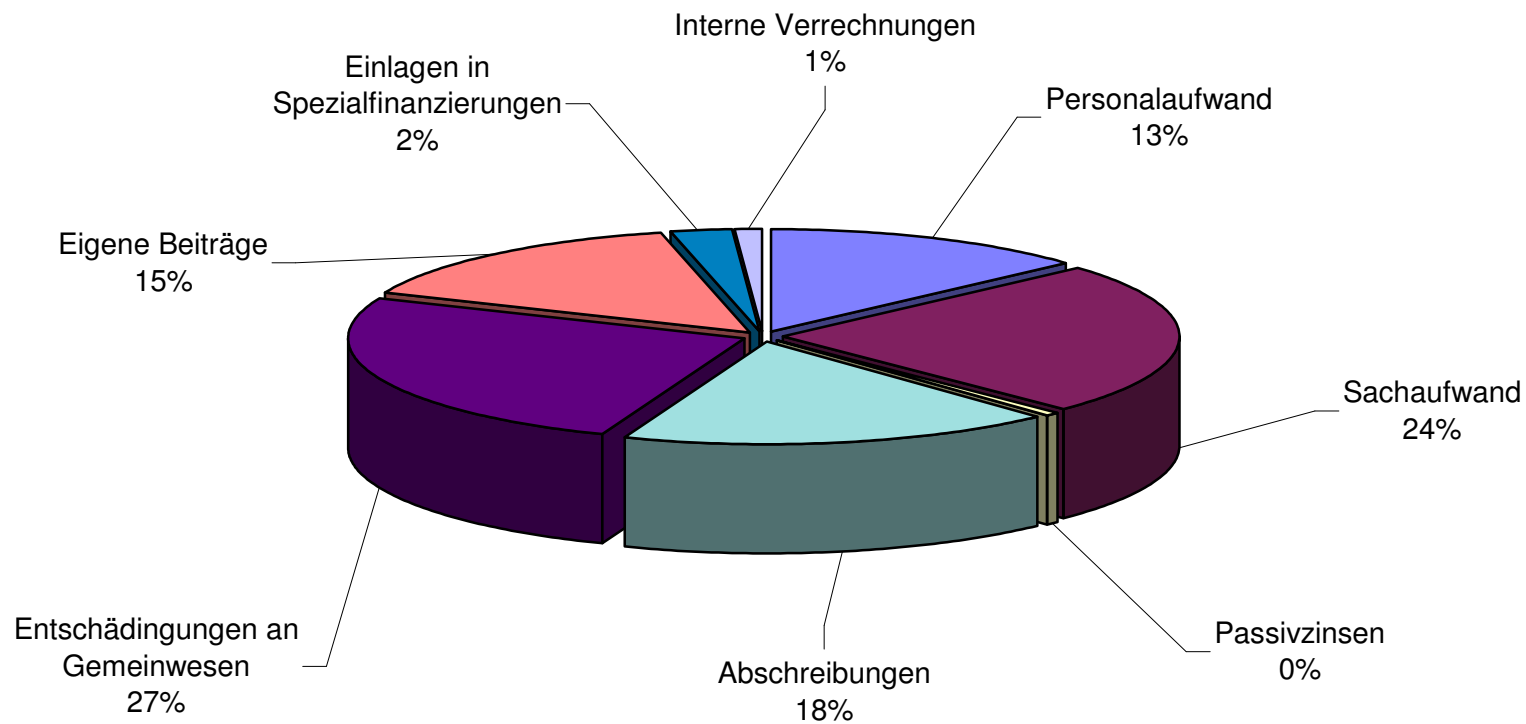
Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr. 927'487.72
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. 233'155.20
Übrige Abschreibungen (davon Fr. 150'000.00 budgetiert)	Fr. 694'332.52
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr. 0.00
Ertragsüberschuss	<u>Fr. 0.00</u>

Vergleich Rechnung Voranschlag

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 0.00
Ergebnis gemäss Voranschlag	Fr. 32'500.00
Schlechterstellung gegenüber dem Voranschlag	<u>Fr. 32'500.00</u>

Aufwand 2010



Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt 5,5 % über dem Budgetwert. Der Mehraufwand entstand bei den neuen Besoldungskosten für den Mittagstisch in der Volksschule sowie bei der Feuerwehr für Ernstfalleinsätze. Ferner wurden in der Verwaltung Ueberzeitguthaben teilweise abgegolten.

Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher und übriger Unterhalt) liegt 0,6 % unter dem budgetierten Betrag. Deutlich über dem Budget liegen jedoch die Dienstleistungen Dritter für den betrieblichen Unterhalt der Strassen inkl. Winterdienst (Fr. 80'850.20) sowie der Schulliegenschaften und Lehrerwohnungen (Fr. 47'044.70).

Passivzinsen

Die Passivzinsen liegen Fr. 20'066.18 oder 45,6 % unter dem budgetierten Betrag. Dank der guten Liquidität konnten die mittel- und langfristigen Schulden um Fr. 578'000.00 reduziert werden (Rückzahlung Darlehen von 0,5 Mio. Franken an die Raiffeisenbank Region Langnau).

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen 145,9 % über dem Budget. Dank des guten Rechnungsergebnisses hat der Gemeinderat beschlossen, die budgetierten zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 150'000.00 bis zu einem ausgeglichenen Abschluss zu erhöhen und zwar um Fr. 544'332.52. Dieser Betrag entspricht dem effektiven Ertragsüberschuss 2010.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen mit Fr. 64'307.65 oder 4,5 % unter dem budgetierten Betrag. Die Abweichungen ergeben sich zur Hauptsache aus den tieferen Beiträgen an die Lastenverteiler (Ergänzungsleistungen, Familienzulagen und Sozialhilfe) sowie den tieferen Betriebskosten bei der Sekundarschule.

Eigene Beiträge

Die eigenen Beiträge liegen Fr. 10'910.35 unter dem Budget.

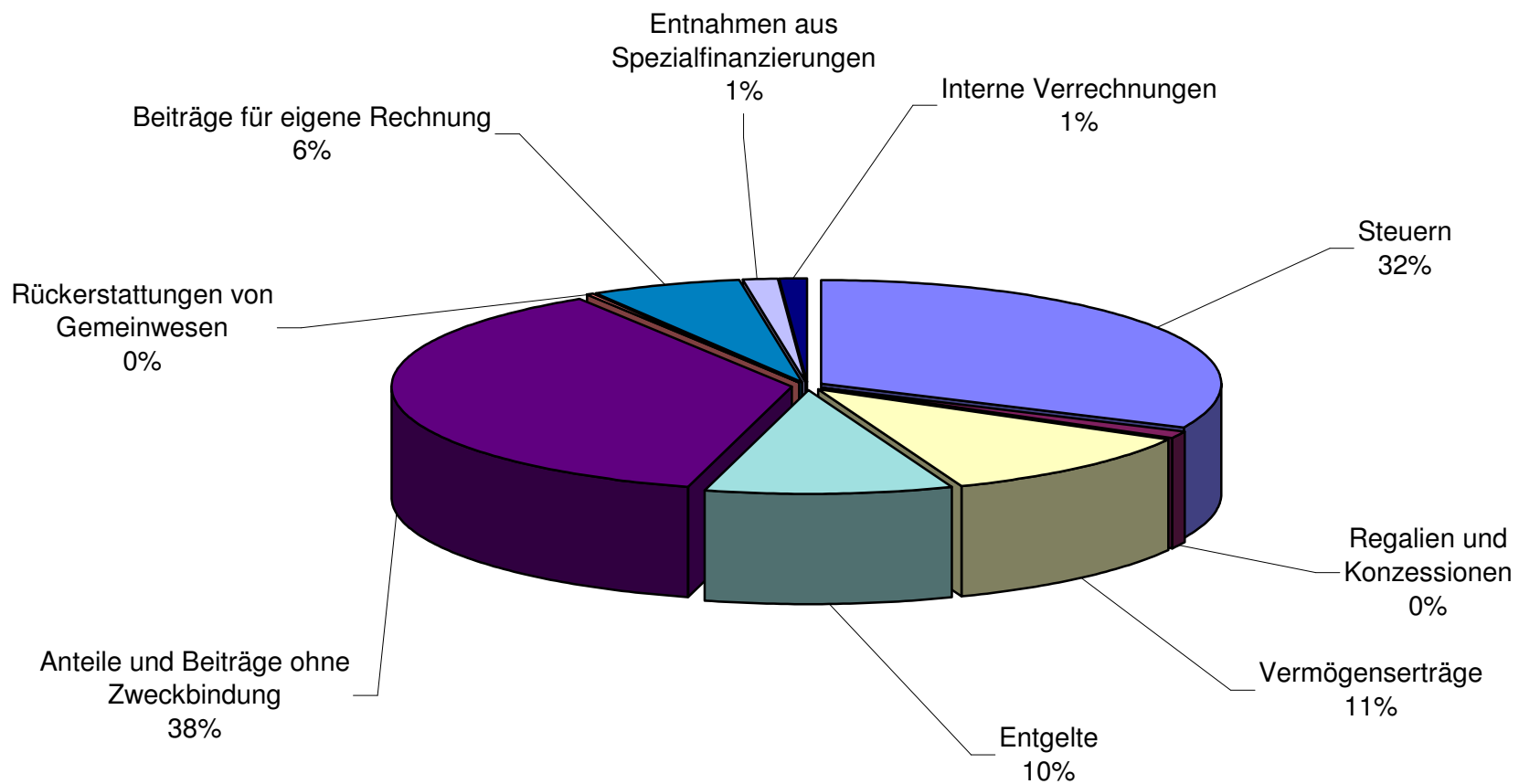
Einlagen in Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Werterhalt und dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen und liegen 15,2 % über dem budgetierten Wert (insb. Abwasserentsorgung).

Interne Verrechnungen

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können und das Kostendenken zu fördern.

Ertrag 2010



Steuern

Der Steuerertrag liegt gemäss der Artengliederung insgesamt Fr. 115'930.25 oder 7,2 % über dem budgetierten Ertrag. Die grösste Abweichung ist bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen (+ Fr. 39'950.15) sowie bei den Grundstückgewinnsteuern (+ Fr. 44'349.65) auszumachen.

Vermögenserträge

In dieser Kostenart werden nebst Zins- auch die Liegenschaftserträge erfasst. Die Vermögenserträge liegen mit Fr. 375'529.05 massiv über dem budgetierten Bereich. Der Buchgewinn aus dem Verkauf des Schulhauses Kröschenbrunnen schlug hier mit netto Fr. 387'087.00 zu Buche.

Entgelte

Die Entgelte liegen 6,4 % über dem budgetierten Betrag. Der Grund liegt bei den Rückerstattungen (Elternbeiträge Mittagstisch; Strassenunterhaltsbeiträge Schächli Kies + Beton AG; Kostenerstattung C-Films AG, Zürich).

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Die Anteile und Beiträge fallen um Fr. 28'120.20 oder 1,4 % unter dem Budget aus. Der Minderertrag entspricht ziemlich genau dem Rückgang der Zuschüsse aus dem Finanzausgleich.

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Diese entsprechen ziemlich genau dem Voranschlag, fallen aber betragsmässig nicht ins Gewicht.

Beiträge

Die Beiträge notieren 3,4 % unter dem Budgetwert. Der Rückgang verzeichnet sich bei den Kantonsbeiträgen (Beitrag an Gemeindestrassenunterhalt).

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Die Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen fielen um 2,6 % höher aus als budgetiert (Defizit Wasserversorgung).

Interne Verrechnungen

Siehe auch Bemerkungen unter der Artengliederung Aufwand.

7 Laufende Rechnung**Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen**

0 Allgemeine Verwaltung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Aufwand	Aufwand	Ertrag
	713'593.80	172'004.05	715'050	172'800	654'934.14	182'931.00

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt 0,1 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Allgemeine Verwaltung

- Bei den Besoldungen Verwaltungspersonal resultierte eine Kreditüberschreitung von Fr. 7'421.40 für die teilweise Abgeltung von Ueberzeitguthaben.

1 Öffentliche Sicherheit	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	159'990.30	116'418.84	146'700	119'800	159'253.25	151'162.45

Der Nettoaufwand liegt Fr. 16'671.46 oder 62,0 % über dem Budget. Begründung für die wesentlichen Abweichungen:

Feuerwehr

- Entgegen dem Budget konnte die Feuerwehrrechnung nicht ausgeglichen gestaltet werden. Es resultierte ein Aufwandüberschuss von Fr. 16'184.86 (Ernstfalleinsatz Kalberboden).

2 Bildung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	1'152'879.40	130'172.00	1'138'400	125'400	1'094'665.35	136'634.30

Der Nettoaufwand der Bildung liegt Fr. 9'707.40 oder 1,0 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Schulliegenschaften

- Das Konto „Wasser, Energie, Heizmaterial“ liegt Fr. 13'719.15 über dem Budget (höherer Aufwand Wärmebezug von HVT für Wärmeverbund).
- Der Liegenschaftsunterhalt liegt insgesamt Fr. 47'044.70 über dem Voranschlag (Sanierung Wohnung 1. OG Lehrerhaus Trub; Malerarbeiten Wohnung EG Lehrerhaus Fankhaus; Reparaturen Heizung Wärmeverbund und Heizung SH Fankhaus).

Volksschule, Nicht Aufteilbares

- Die Löhne für die Aufsicht Mittagstisch liegen Fr. 6'860.00 über dem Budget.
- Der Aufwand für Schulmaterial und Lehrmittel liegt Fr. 19'198.35 unter dem Voranschlag.

3 Kultur und Freizeit	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	33'484.40	3'014.30	30'450	1'500	29'452.55	3'246.80

Der Nettoaufwand von Kultur und Freizeit liegt Fr. 1'520.10 über dem Budget. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Parkanlagen und Wanderwege

- Der Beitrag an den Verkehrsverein erfolgt auf der Basis der geleisteten Stunden für den Wanderwegunterhalt. Dieser lag Fr. 4'674.00 über dem Budgetwert von Fr. 7'500.00.

Sportvereine

- Einmaliger Infrastrukturbeitrag an den Eishockeyclub Napfgleie für den Unterhalt der Natureisbahn Gerstengraben (Fr. 3'000.00).

4 Gesundheit	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	8'501.20	0.00	9'050.00	0.00	8'788.65	0.00

Aus dem budgetierten Nettoaufwand von Fr. 9'050.00 resultierte schliesslich nur ein solcher von Fr. 8'501.20.

5 Soziale Wohlfahrt	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	942'351.45	2'902.00	1'018'700	3'200	923'149.80	3'467.00

Der Nettoaufwand der Sozialen Wohlfahrt liegt Fr. 76'050.55 oder 7,5 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Lastenausgleich

- Der Lastenverteiler Ergänzungsleistungen fällt um Fr. 16'689.00 tiefer aus.
- Der Anteil am Lastenausgleich Familienzulage musste nicht geleistet werden; budgetiert waren Fr. 20'500.00.
- Der Lastenverteiler Sozialhilfe liegt Fr. 15'967.80 unter dem Budgetbetrag.

Weitere Wohlfahrts-, Vor- und Fürsorgeeinrichtungen

- Der Anteil an den Betriebskosten des Regionalen Sozialdienstes Oberes Emmental notiert Fr. 16'816.80 unter dem Budgetwert.

6 Verkehr	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	770'879.45	305'096.95	713'900	298'500	682'081.20	352'014.80

Der Nettoaufwand Verkehr liegt Fr. 50'382.50 oder 12,1 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Gemeindestrassennetz

- Die Schneeräumung und Glatteisbekämpfung auf den Gemeindestrassen liegen wegen des schneereichen Winters Fr. 78'654.15 über dem budgetierten Betrag.
- Die Gemeindebeiträge an den betrieblichen Unterhalt der Strassen von Weggenossenschaften (Klasse 2) überschreiten das Budget um Fr. 45'609.45. Der hohe Aufwand für die Schneeräumung ist auch hier der Hauptgrund für die Mehrkosten.
- Die Kantonsbeiträge an den Gemeindestrassenunterhalt sowie an die öffentliche Strassenbeleuchtung belaufen sich auf Fr. 248'914.90 (Budget: Fr. 260'000.00).
- Der Beitrag der Fa. Schächli Kies + Beton AG für die Kiesentnahmen im Brandöschgraben - im Sinne eines Infrastrukturbeitrages - betrug Fr. 28'763.60.

7 Umwelt und Raumordnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	607'324.10	419'665.35	625'350	426'650	605'858.85	409'889.20

Der Nettoaufwand Umwelt und Raumordnung liegt Fr. 11'041.25 oder 5,6 % unter dem Voranschlag.

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen weisen folgende Rechnungsergebnisse aus (- = Aufwandüberschuss):

Spezialfinanzierung	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
Wasserversorgung	- 12'328.95	- 18'950	3'046.55
Abwasserentsorgung	25'507.00	16'800	27'962.55
Abfallentsorgung	8'285.45	5'400	7'489.50

Wasserversorgung

- Die Neuberechnung der Wiederbeschaffungswerte durch das Büro Bächtold + Moor - im Rahmen der Revision des GWP - hat ergeben, dass die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt von bisher Fr. 40'000.00 auf neu Fr. 50'300.00 erhöht werden muss.

Abwasserentsorgung

- Der Betriebsbeitrag an die Sitzgemeinde Langnau liegt Fr. 8'400.80 unter dem Budgetbetrag.

Abfallentsorgung

- Ab 2009 wird die Grüngutsammelstelle im Längengrund betrieben. Die diesbezüglichen Kosten belaufen sich auf Fr. 10'838.30. Insgesamt wurden rund 57 Tonnen Material angeliefert. Der Budgetkredit wurde deshalb um Fr. 3'569.45 überschritten.

Naturschutz

- Der Gemeindebeitrag an die ökologischen Ausgleichsflächen (öAF) gemäss ÖQV von total Fr. 40'503.45 liegt Fr. 2'503.45 über dem Budgetwert.

8 Volkswirtschaft	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Aufwand
	43'959.55	61'850.90	41'950	58'000	37'339.20	60'047.90

Der Nettoertrag liegt Fr. 1'841.35 über dem Budgetwert.

Tourismus

- Die Sitzungsgelder der Arbeitsgruppen Tourismus und Erlebnisweg liegen Fr. 5'388.40 über dem Voranschlag.
- Anschaffung von diversen Werbe- und Tourismusartikeln (u.a. Holzfiguren Trueberbueb und Truebermeitschi).
- Förderbeitrag Projekt „Enjoy Emmental-Entlebuch“. Enjoy Emmental-Entlebuch ist ein über 3 Jahre laufendes Gemeinschaftsprojekt von Schweiz Tourismus, der Schweizer Berghilfe und den Regionen Emmental und Entlebuch. Im Fokus steht eine konsequente Ausrichtung aller Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen auf die Bedürfnisse des Gastes. Der Förderbeitrag von Trub beläuft sich auf Fr. 4'250.00 pro Jahr.

9 Finanzen und Steuern	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	950'676.74	4'172'516.00	437'400	3'703'600	550'711.63	3'747'208.85

Der Nettoertrag aus Finanzen und Steuern liegt Fr. 44'360.74 oder 1,4 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Steuern

- Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen übertreffen den Budgetwert mit Fr. 39'950.15.
- Mehrertrag bei den Vermögenssteuern nat. Personen Fr. 17'795.10.
- Die Gewinnsteuern der juristischen Personen liegen Fr. 49'276.40 unter dem Voranschlag (Rückzahlungen).
- Die Grundstückgewinnsteuern liegen Fr. 44'349.65 über dem Budget.

Steuerabschreibungen

- Die Steuerabschreibungen infolge Uneinbringlichkeit betragen Fr. 25'129.95 und liegen Fr. 5'129.95 über dem Voranschlag.

Finanzausgleich

- Die Zuschüsse aus dem Finanzausgleich liegen insgesamt Fr. 26'364.00 unter dem Budget. Der Zuschuss Mindestausstattung lag deutlich unter dem erwarteten Budgetwert. Dieser Zuschuss ist abhängig von der Entwicklung des Harmonisierten Steuerertragsindex (HEI).

Zinsen

- Der Zinsaufwand für mittel- und langfristige Schulden liegt insgesamt Fr. 18'963.33 unter dem Budget. Das feste Darlehen der Raiffeisenbank im Betrage von Fr. 500'000.00 konnte beim Ablauf zurückbezahlt werden.

Liegenschaften des Finanzvermögens

- Das ehemalige Schulhaus in Kröschenbrunnen konnte zum Preise von Fr. 400'000.00 verkauft werden. Das Objekt erzielte einen Buchgewinn von netto Fr. 387'087.00 nach Abzug der Verkaufsprovision. Dieser Gewinn wurde verwendet für zusätzliche Abschreibungen.

Abschreibungen

- Die Abschreibungen auf dem Finanzvermögen liegen Fr. 7'253.90 über dem Budget. Dabei handelt es sich um die Abschreibung von Forderungen infolge Uneinbringlichkeit.
- Die harmonisierten Abschreibungen fallen Fr. 11'493.40 höher aus als budgetiert.
- Zusätzliche Abschreibungen waren im Umfang von Fr. 150'000.00 budgetiert. Das Rechnungsergebnis liess weitere zusätzliche Abschreibungen im Umfang des effektiven Ertragsüberschusses von Fr. 544'332.52 zu. Somit konnten genau Fr. 694'332.52 zusätzlich abgeschrieben werden. Auf eine weitere Aeuferung des Eigenkapitals soll angesichts dessen Bestand (Fr. 1'462'440.86) vorläufig verzichtet werden.

8 Investitionsrechnung

	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
<u>Steuerhaushalt</u>			
Bruttoinvestitionen	1'244'216.45	930'000	760'428.50
Investitionseinnahmen	621'858.10	380'000	120'000.00
Nettoinvestitionen	622'358.35	550'000	640'428.50
<u>Spezialfinanzierungen</u>			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	294'888.35	365'000	128'948.80
Investitionseinnahmen	146'732.00	201'000	65'720.00
Nettoinvestitionen	148'156.35	164'000	63'228.80
<u>Gesamtgemeinde</u>			
Total Bruttoinvestitionen	1'539'104.80	1'295'000	889'377.30
Total Nettoinvestitionen	770'514.70	714'000	703'657.30

Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushaltes liegen Fr. 72'358.35 über dem Investitionsvoranschlag. Wesentliche Abweichungen zum Investitionsvoranschlag ergeben sich vor allem aus der Sanierung der beiden Wohnungen im 2. Obergeschoss des ehemaligen Dorfschulhauses. Hier wurden je Fr. 75'000.00 via Investitionsrechnung aktiviert. Die restlichen Kosten der Gesamtsanierung von Fr. 191'407.25 wurden der Laufenden Rechnung belastet.

Die vorgesehenen Investitionen ins Strassennetz liegen netto um Fr. 88'881.50 unter dem Voranschlag, da sich einzelne Projekte verzögern und erst später realisiert werden können (u.a. Hüttengrabenstrasse und 3. Etappe Gerstengrabenstrasse).

9 Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um 16,1 % oder Fr. 620'598.92 auf rund 3,22 Mio. Franken ab. Der Rückgang ist bei den flüssigen Mitteln zu verzeichnen, die gegenüber dem Jahresanfang um Fr. 875'398.37 abgenommen haben (Rückzahlung eines festen Darlehens beim Ablauf). Der Liegenschaftsbestand reduzierte sich um Fr. 1.00 auf Fr. 369'921.00 (Verkauf SH Kröschenbrunnen).

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen hat um Fr. 156'973.02 abgenommen. Die Nettoinvestitionen beliefen sich auf Fr. 770'514.70. Die Abnahme des Verwaltungsvermögens ergibt sich aus der Differenz zwischen Nettoinvestition und Abschreibungen.

Passiven*Fremdkapital*

Das Fremdkapital hat im Berichtsjahr um Fr. 827'829.25 auf rund 2,34 Mio. Franken abgenommen. Die mittel- und langfristigen Schulden konnten um Fr. 578'000.00 reduziert werden (u.a. Rückzahlung Darlehen Raiffeisenbank).

Transitorische Passiven

Die transitorischen Passiven haben im Berichtsjahr um Fr. 110'029.20 zugenommen und weisen per Bilanzstichtag einen Bestand von Fr. 253'987.30 auf. Es handelt sich dabei vor allem um Abgrenzungen für den Gemeindeanteil am Unterhalt und Winterdienst der Weggenossenschaftsstrassen sowie an den Betriebskosten der Sekundarschule Langnau.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen wurden den Verpflichtungen zugewiesen und bewirkten eine Zunahme von netto Fr. 50'257.31 (insb. Abwasserentsorgung).

Eigenkapital

Da der effektive Ertragsüberschuss von Fr. 544'332.52 vollumfänglich für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen eingesetzt wurde, bleibt das Eigenkapital auf einem unveränderten Stand von Fr. 1'462'440.86 (rund 18 Steueranlagezehntel).

10 Nachkredite

Alle Kreditüberschreitungen über Fr. 5'000.00 sind in einer separaten Tabelle aufgeführt und begründet. Die Nachkredite sind gebunden oder fallen in den Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates; mit Ausnahme der nicht budgetierten zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 544'332.52.

11 Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad	2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)	464.9	220.6	133.5	116.8	126.9	179.8

Liegt der Selbstfinanzierungsgrad während längerer Zeit unter 60 % bis 80 %, so muss die Selbstfinanzierung im Verhältnis zu den realisierten Investitionen als ungenügend bezeichnet werden. Ohne flüssige Mittel nimmt die Neuverschuldung übermässig zu.

Der Mittelwert der letzten fünf Jahre beträgt 179.8 % und liegt damit etwas über dem Mittelwert aller Gemeinden von 170 % (gemäss Vergleich Kennzahlen der Kantonalen Planungsgruppe Bern 2005 – 2009). Zu beachten gilt, dass der aussergewöhnliche Wert im Jahr 2006 (Buchgewinn aus Liegenschaftsverkäufen von 1 Mio. Franken) den Durchschnitt deutlich beeinflusst.

Richtwerte: über 100 % sehr gut; 80 - 100 % gut; 60 - 80 % kurzfristig genügend; 0 - 60 % ungenügend; unter 0 % sehr schlecht

Selbstfinanzierungsanteil	2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
(Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)	27.2	20.4	15.8	16.8	18.6	19.9

Je höher der Selbstfinanzierungsanteil umso grösser ist die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde und umgekehrt. Die notwendige Höhe richtet sich nach dem mittel- bis langfristigen Bedarf für Investitionen und / oder dem Schuldenabbau bzw. der Aufgabenerfüllung.

Der prozentuale Anteil der Selbstfinanzierung am Finanzertrag beträgt im Fünfjahresmittel 19.9 %. Dieser liegt somit über dem kantonalen Mittelwert von 14,8 %. Die hohe Selbstfinanzierung (zusätzliche Abschreibungen) in den Jahren 2006 und 2007 beeinflusst den Mittelwert positiv.

Richtwerte: über 18 % sehr gut; 14 - 18 % gut; 10 - 14 % genügend; 0 - 10 % ungenügend; unter 0 % sehr schlecht

Zinsbelastungsanteil	2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
(Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)	- 1.5	- 2.5	- 2.0	- 1.3	- 2.9	- 2.0

Aus der langjährigen Erfahrung in der Beurteilung von Gemeindefinanzen ergibt sich, dass bernische Gemeinden mit einem Zinsbelastungsanteil von über 5 % mittelfristig in einen finanziellen Engpass zu drohen geraten. Ein Wert von unter 0 % gilt als sehr tiefe Belastung. Der Anteil am Finanzertrag beträgt im Mittel der fünf Vergleichsjahre -2.0 % und ist dadurch wesentlich besser als der kantonale Mittelwert von - 0.9 %. Bei der Beurteilung ist weiter zu beachten, dass die Gemeinde Trub per 31.12.2010 über Fr. 599'400.00 an zinslosen Krediten und Darlehen verfügt, welche sich somit beim Zinsbelastungsanteil nicht auswirken.

Richtwerte: unter 0 % sehr tiefe Belastung; 0 - 1 % tiefe Belastung; 1 - 3 % mittlere Belastung; 3 - 5 % hohe Belastung; über 5 % sehr hohe Belastung

Kapitaldienstanteil	2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
(Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)	4.8	2.8	2.4	3.4	2.2	3.2

In bernischen Verhältnissen gilt ein Kapitaldienstanteil von über 18 % als kritisch. Es bedeutet, dass die Gemeinde mittelfristig in einen finanziellen Engpass geraten könnte, weil durch die hohe Kapitalbelastung wenig Spielraum für die Entwicklung der übrigen Kostenarten verbleibt. Der Kapitaldienstanteil zeigt sich recht konstant und bezogen auf den Mittelwert liegt er mit 3,2 % jedenfalls unter dem kantonalen Mittel von 5,9 %.

Richtwerte: unter 0 % sehr tiefe Belastung; 0 - 4 % tiefe Belastung; 4 - 12 % mittlere Belastung; 12 - 20 % hohe Belastung; über 20 % sehr hohe Belastung

Bruttoverschuldungsanteil	2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
(Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages)	67.2	53.6	46.9	38.8	25.2	46.7

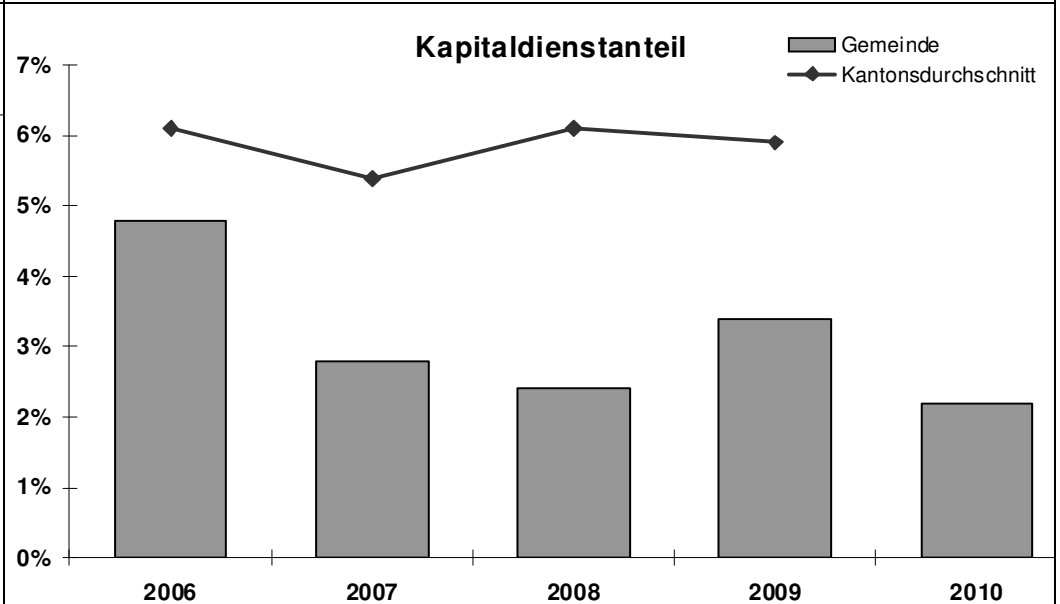
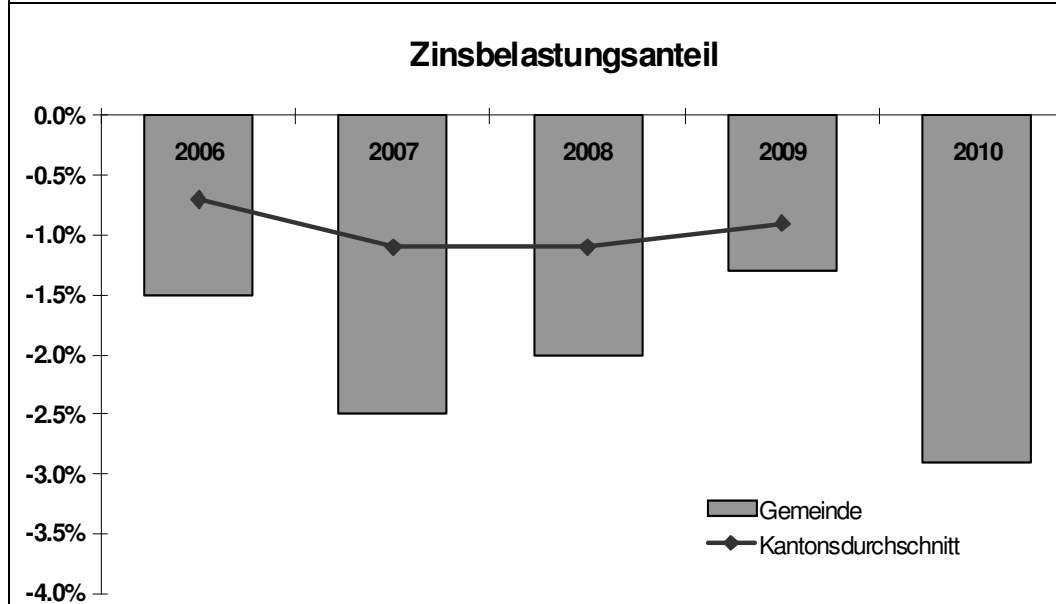
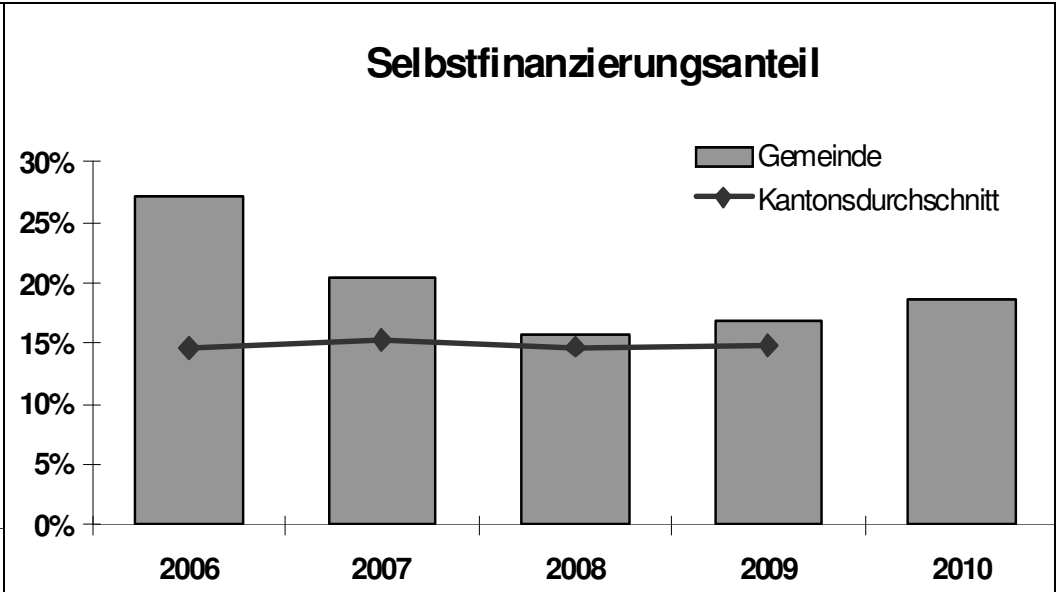
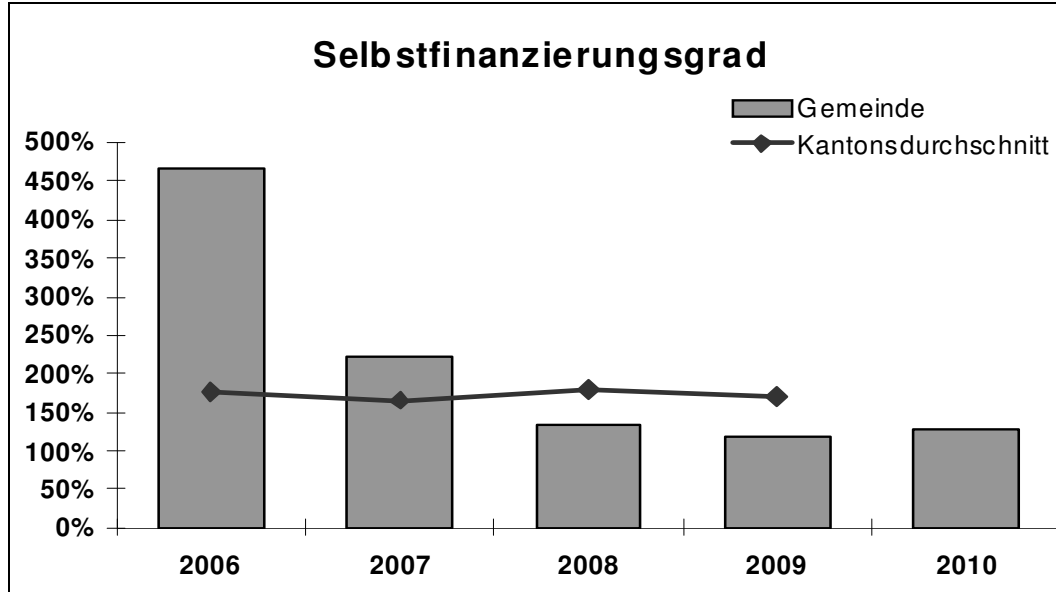
Mass für die Höhe der Verschuldung. Werte, welche das Zweifache der regelmässigen jährlichen Einkünfte (Finanzertrag) überschreiten, werden als kritisch angesehen und solche zwischen 150 % und 200 % des Finanzertrages gelten als schlecht. Der Bruttoverschuldungsanteil darf im Mittelwert von 46,7 % als sehr gut bezeichnet werden. Im Jahr 2009 betrug der Durchschnitt der Berner Gemeinden jedoch lediglich 43,2 %.

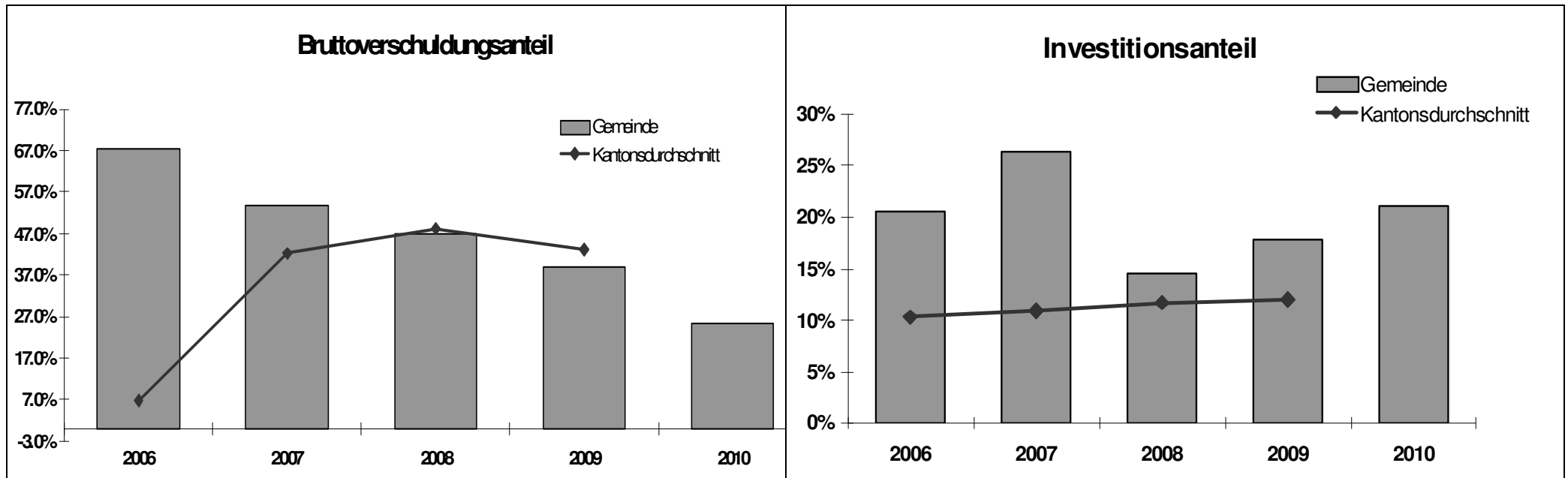
Richtwerte: unter 50 % sehr gut; 50 - 100 % gut; 100 - 150 % mittel; 150 - 200 % schlecht; über 200 % kritisch

Investitionsanteil	2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
(Bruttoinvestitionen in Prozent der Konsolidierten Ausgaben)	20.6	26.3	14.5	17.9	21.1	20.2

Mass für die Investitionstätigkeit einer Gemeinde. Der Mittelwert (20,2 %) zeigt, dass in den letzten 5 Jahren eine starke Investitionstätigkeit herrschte. Im Jahr 2009 betrug der Durchschnitt der Berner Gemeinden immerhin nur 12,0 %.

Richtwerte: unter 10 % schwache Investitionstätigkeit; 10 - 20 % mittlere Investitionstätigkeit; 20 - 30 % starke Investitionstätigkeit; über 30 % sehr starke Investitionstätigkeit





12 Finanzplanung

Der Gemeinderat hat den Finanzplan für die Periode 2010 - 2015 am 16. Dezember 2010 beschlossen. Er weist folgende Ergebnisse aus:

	Basisjahr	Prognoseperiode					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Prognose Laufende Rechnung *							
Total Ertrag	5'046'602	5'011'000	4'779'000	4'814'000	4'785'000	4'821'000	4'873'000
Total Aufwand	4'746'234	5'069'000	4'639'000	4'559'000	4'553'000	4'579'000	4'611'000
Handlungsspielraum der Laufenden Rechnung	300'368	-58'000	140'000	254'000	233'000	242'000	262'000

Nettoinvestitionen	703'657	1'110'000	745'000	558'000	745'000	1'400'000	885'000
---------------------------	---------	-----------	---------	---------	---------	-----------	---------

Prognose der Belastung	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Investitionsfolgekosten/-erträge	0	-292'000	144'000	195'000	261'000	375'000	423'000
Handlungsspielraum der Laufenden Rechnung	300'368	-58'000	140'000	254'000	233'000	242'000	262'000
Unter-/Überdeckung	300'368	234'000	-3'000	60'000	-28'000	-133'000	-161'000

Eigenkapital (+) / Bilanzfehlbetrag (-)	1'462'441	1'697'000	1'694'000	1'753'000	1'725'000	1'592'000	1'431'000
--	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Finanzkennzahlen							
Selbstfinanzierungsgrad	116.8	85.0	42.7	74.8	51.3	25.9	39.0
Selbstfinanzierungsanteil	16.8	18.2	6.8	8.9	8.2	7.8	7.3
Zinsbelastungsanteil	-1.3	-2.9	-3.3	-3.2	-3.0	-2.5	-1.7
Kapitaldienstanteil	3.4	2.8	3.1	4.0	5.3	7.7	8.7
Bruttoverschuldungsanteil	38.8	25.5	30.0	33.1	41.3	63.5	82.0
Investitionsanteil	17.9	24.1	23.2	17.2	22.2	32.6	22.6

*) Ohne neue Investitionen.

Schlussfolgerungen des Gemeinderates:

1. Der vorliegende Finanzplan wird als knapp tragbar beurteilt. Den vorstehend erwähnten Risiken ist die nötige Aufmerksamkeit zu schenken.
2. Der Investitionsrhythmus ist eher zu hoch angesetzt. Allerdings dürften einzelne Investitionsvorhaben in Bezug auf den Realisierungszeitpunkt ganz klar zu optimistisch terminiert sein. Besonders im subventionierten Strassenbau können Verzögerungen von bis zu mehreren Jahren eintreten, da jeweils mit dem Baubeginn bis zur Subventionszusicherung zugewartet werden muss. Ferner sind die aufgrund des heutigen Wissensstandes positiven Auswirkungen des FILAG2012 nicht berücksichtigt.
3. Bei der Spezialfinanzierung Wasser ist, sobald die Wiederbeschaffungswerte nach revidiertem GWP definitiv bekannt sind, die Kostendeckung unter die Lupe zu nehmen, damit das Eigenkapital nicht unter den Wert von Fr. 40'000.00 sinkt.

13 Antrag

Der Gemeinderat von Trub hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 28.04.2011 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- a) Bewilligung eines Nachkredites für zusätzliche Abschreibungen von Fr. 544'332.52 auf dem Verwaltungsvermögen.
- b) Genehmigung der Jahresrechnung 2011, welche bei einem Aufwand und Ertrag von je Fr. 5'383'640.39 ausgeglichen abschliesst.
- c) Kenntnisnahme der Kreditüberschreitungen grösser als Fr. 5'000.00.
- d) Kenntnisnahme des Berichtes des Rechnungsprüfungsorgans als Aufsichtsstelle über den Datenschutz.

Gemeinderat Trub**Der Finanzverwalter****Die Präsidentin****Der Sekretär:**

Ernst Kohler

Christine Reber-Eller Ernst Kohler

Trub, 28. April 2011

14 Genehmigung

Die Gemeindeversammlung von Trub hat die Jahresrechnung 2010 am 20. Mai 2011 gemäss dem vorstehenden Antrag des Gemeinderates genehmigt.

Trub, 23. Mai 2011

Einwohnergemeinde Trub**Die Präsidentin****Der Sekretär**

Christine Reber-Eller Ernst Kohler